

Info-Mix

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **100 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE BÜCHER

Kunstführer durch die Schweiz

ti. Umfangreicher, übersichtlicher und leichter zu lesen! So präsentiert sich der seit kurzem wieder verfügbare „Kunstführer durch die Schweiz“ in seinem neuen Kleid. Der erste von vier Bänden ist den Kantonen Aargau, beiden Appenzell, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zug und Zürich gewidmet, der zweite mit den Kantonen Glarus, Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Tessin und Uri folgt demnächst, die Bände 3 und 4 erscheinen 2006 und 2007. Das seit der letzten Ausgabe vollständig überarbeitete Standardwerk der schweizerischen Kunstführerliteratur ist zum Nachschlagen zu Hause oder als Reisebegleiter gedacht. Mit einem Gewicht von 1,2 Kilo und dem vergrößerten Format erscheint die neue Fassung für unterwegs und besonders für Wanderer allerdings nicht eben handlich. Das Erfreulichste an der neuen Ausgabe aber ist, dass sie gegenüber der Vorgängerin auch Informationen über die Kunstdenkmäler des späten 19. und des 20. Jahrhunderts enthält. So findet hier der Leser einen gerafften Überblick über das bauliche Schaffen von der Antike bis zur Gegenwart vor. Dieser umfasst die klassischen Denkmäler, Kirchen, Schlösser-, Rats-, Bürger- und Bauernhäuser ebenso wie die moderne Architektur - bis hin zu Nutz- und Ingenieurbauten und Gartenanlagen. Beibehalten wurde die kantonale Gliederung und innerhalb jedes Kantons das geografische Routensystem. Jedem Kanton und jeder grösseren Ortschaft ist ein Kapitel vorangestellt, das in die bauliche und kunstgeschichtliche Entwicklung einführt. Ein umfangreiches Register erleichtert die Übersicht, und eine CD ermöglicht es, rasch auf die gesuchten Inhalte zuzugreifen.

Kunstführer durch die Schweiz, Band 1, herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Bern, 1056 Seiten mit rund 900 s/w Bilder, 88 Fr., ISBN 3-906131-95-5

Vom Schönen und Substantiellen

ti. Dass eine Standortbestimmung auch dann nicht als gestelzte Arbeit von Wissenschaftlern daher kommen und den Laien zum vornherein vom Lesen abschrecken muss, wenn es um denkmalpflegerische Fragen geht, beweist dieses von der vor 35 Jahren eingerichteten Denkmalpflege des Kantons Basel-Landschaft herausgegebene Buch. Denn es hebt sich sowohl grafisch als auch inhaltlich wohltuend ab von andern Schriften dieser Art. Vermittelt der erste Teil des Werkes einen gerafften Einblick in die Entstehung und Entwicklung der heute von Brigitte Frei-Heitz geleiteten Fachstelle, zeigt der mittlere Hauptteil anhand von neun Fallbeispielen, welchen Problemen sich die Denkmalpflege jeden Tag gegenüber gestellt sieht und wie sie diese in der Praxis anpackt und bewältigt. Im dritten Teil schliesslich wird über das Verhältnis des heutigen Menschen zu seiner eigenen Vergangenheit philosophiert. Auflockernd und bereichernd sind zudem die nach jedem Kapitel eingestreuten „Denk-Mal-Pausen“ mit persönlichen Betrachtungen verschiedener Autoren, die hautnah spüren lassen, wie stark Denkmal- und Ortsbildpflege im Spannungsfeld öffentlicher Kontroversen stehen. Keine Nabelschau also von und für Insider, sondern ein anregender Spaziergang durch die Arbeitswelt der Denkmal-

pfleger(innen), bei dem auch die Seitenblicke nicht fehlen und zuweilen sogar geschmunzelt werden darf.

Autorenkollektiv: Vom Schönen zum Substantiellen. Die Entwicklung der Denkmalpflege im Kanton Basel-Landschaft seit ihren Anfängen. Verlag des Kantons Basel-Landschaft. 179 Seiten, gebunden, illustriert mit farbigen und schwarzweissen Bildern, ISBN 3-85673-279-9

Altzürcher Profanbauten

pd./red. Die Anfänge der Stadt Zürich liegen in vorrömischer Zeit. Im Frühmittelalter entwickelten sich verschiedene Siedlungskerne um den Lindenhof, den heutigen Weinplatz und die Kirchen St. Peter und Fraumünster. Vom 12.-14. Jahrhundert folgten repräsentative Steinbauten von Privaten. Ein nächster Bauboom ist im 16. Jahrhundert auszumachen, wo besonders frei stehende und wassernahe Orte bevorzugt wurden und mehrere Zunfthäuser entstanden. Im 17. Jahrhundert avancierte der obere Rennweg (Wilder Mann!) zur edlen Wohnlage und errichteten Textilverbände verschiedene Ensembles (Wollenhof und Strohhöfe) und während des 18. Jahrhunderts wurden Wohnhäuser häufig um Türmchen, Erkern Balkone und Dachpavillons ergänzt. Die einschneidendsten Veränderungen im 19. Jahrhundert waren die Schleifung der Schanzen, Stadtmauern und des Kratzquartiers, das danach von der Altstadt weg auf die neuen Seeanlagen ausgerichtet wurde. Die jüngste Publikation der Reihe „Die Kunstdenkmäler der Schweiz“ widmet sich denn auch den Profanbauten der Zürcher Altstadt auf dem linken Limmatufer. Neben Staatsbauten und Zunft- und Gesellschaftshäusern werden darin zahlreiche Privatbauten beschrieben. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Zunfthaus zur Meise. Die sechs Hauptkapitel schildern Siedlungs- und Bautwicklung, Bevölkerungsstruktur und Bauten in der „Kleinen Stadt“ um das Fraumünster, St. Peter, das Augustinerkloster, den Lindenhof und an der Limmat.

Regine Abegg/Christine Barraud Wiener: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Stadt Zürich, Altstadt links der Limmat, Profanbauten; Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 398 Seiten und 390 Abbildungen, 110 Fr., ISBN 3-906131-77-

ECHO

Félicitations...

Je tiens à vous féliciter pour la qualité de toutes vos éditions depuis de nombreuses années et notamment pour l'édition 1/2005 (numéro d'anniversaire). Serait-il possible de recevoir deux exemplaires supplémentaires de celle-ci ?
Henri Maudet, lic.iur., Genève

Hut ab!

Ich kann nur sagen: Hut ab! Das Jubiläumsheft kommt sehr interessant und vielgestaltig daher und macht einen durchwegs professionellen Eindruck. Grossartig sind Eure ausserordentlich zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Als ehemaliger Direktor der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte usw. weiss ich, wovon ich spreche. Jetzt freue ich mich auf den 20. August im Hauptbahnhof Zürich (zur Wakkerpreis-Verleihung an die SBB. Anm. der Redaktion).

Dr. Gian Willy Vonesch, Bundesamt für Kultur

TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE
JOURNÉES, COURS, EVENEMENTS

10./11.9. Europäischer Tag des Denkmals unter dem Motto „vorher:nachher“ mit Besichtigungen in allen Landesteilen. Näheres unter www.her-einspaziert.ch; www.venezvisiter.ch

9.-10.9. im Bündnerland: Exkursion im Rahmen der internationalen Heimatschutz-Tagung in Bergün mit Besichtigungen im Albulatal und in Davos; Auskunft: 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch

21.9. Fachtagung in Goldau SZ: „Chancen für den Alpenraum – raumplanerisch relevante Ergebnisse des NFP 48“; Schweizerische Vereinigung für Landesplanung. Auskunft: Tel. 031 380 76 76

22.-24.9. Jahresfachtagung in Brig VS: „Alpenstadt – Alpenland“; Veranstaltung der CIPRA-International. Auskunft: 0423 237 40 30, www.cipra.org

10.11. in Solothurn: Fachtagung „Publikumsintensive Einrichtungen, Fahrtenmodelle“. Schweizerische Vereinigung für Landesplanung. Auskunft: Tel. 031 380 76 76

17./24.11. und 1.12. in Bern: Einführungskurs in die Raumplanung. Schweizerische Vereinigung für Landesplanung. Auskunft: Tel. 031 380 76 76

100 JAHRE ANS ANNI ONS
1905–2005

Haben Sie schon bestellt?

Das Jubiläumsbuch „Erhalten und Gestalten. 100 Jahre Schweizer Heimatschutz“ kann von SHS-Mitgliedern zum Vorzugspreis von 58 Fr. (Ladenpreis 78 Fr.) bestellt werden beim Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich, info@heimatschutz.ch

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Avez-vous déjà commandé?

Le livre d'anniversaire «Préserver et créer. 100 ans de Patrimoine suisse.» peut être commandé par les membres de Ps au prix spécial de 58 fr. (prix de vente 78 fr.) à l'adresse Patrimoine suisse, case postale, 8032 Zurich, info@heimatschutz.ch

Nom:

Prénom:

Rue:

NPA/Localité:

Signature: